

Rundbrief Herbst 2011

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Vereins für Freikirchenforschung,

es ist eine gute Tradition unseres Vereins, neben dem Symposium im Frühjahr eine weitere Tagung im Herbst zu veranstalten. Wie im vergangenen Jahr stehen auch in diesem Jahr das Frühjahrssymposium und die Herbsttagung in einer engen inhaltlichen Beziehung zu einander. Während wir Ende März/Anfang April die Situation der Freikirchen in den Umbrüchen der Weimarer Republik ins Auge fassten, werden wir jetzt über die Freikirchen in der Zeit des Nationalsozialismus sprechen. Es ist erstaunlich, aber in der mehr als zwanzigjährigen Geschichte unseres Vereins haben wir diese Thematik noch nie in den Mittelpunkt einer Tagung gestellt.

Zu unserem Herbsttreffen, das am 7. und 8. Oktober stattfindet, möchten wir Sie ganz herzlich einladen. Wir sind zu Gast im Evangelisch-freikirchlichen Bildungszentrum Elstal, dessen historische Wurzeln in Bezug auf die Lokalität uns die inhaltliche Beziehung zum Thema der Tagung geradezu aufdrängen. Das Gelände des Bildungszentrums und einige Bauten gehörten 1936 zum Olympischen Dorf. Die Olympischen Spiele in Berlin sollten vor aller Welt den Anschein erwecken, dass das nationalsozialistische Deutschland entgegen aller anderslautenden Berichte ein Hort der Freiheit und der Völkerverständigung sei. Doch der Schein trog, obwohl nicht wenige der Gäste das diabolische Gesicht des Nationalsozialismus nicht zu erkennen vermochten.

Ebendiese Erfahrung lässt sich ohne weiteres auch auf die Kirchen und Freikirchen in der Zeit des Nationalsozialismus anwenden. Die zwölf Jahre nationalsozialistischer Herrschaft stellten für sie alle eine bislang nie dagewesene „Stunde der Versuchung“ dar. Unsere Freikirchen, die zum Teil erst seit dem Ende des Kaiserreiches die rechtliche Gleichstellung mit den Volkskirchen hatten erlangen können, waren nun mit einem Mal im Kern ihrer Existenz betroffen. Wie sollten sie ihre Loyalität gegenüber den Machthabern demonstrieren, ohne dabei die eigene Substanz zu beschädigen und den Glauben zu verleugnen? Wie weit durfte man sich dem neuen Staat anpassen, ohne dabei selbst das Gesicht zu verlieren? Und widersprachen nicht viele Freikirchen durch ihre Internationalität der Ideologie des neuen Staates mit seiner Rassenlehre?

Eine Fülle von Fragen steht vor uns, die bezogen auf die einzelnen Freikirchen teilweise schon eine umfangreiche wissenschaftliche Würdigung erfahren haben. Vergleichende Studien dagegen sind rar. Große Themenbereiche wie z. B. der Umgang des Reichskirchenministeriums mit den Freikirchen oder auch die Beziehungen zwischen Landes- und Freikirchen bieten genügend Stoff für zukünftige Forschungen.

Wir freuen uns, anlässlich der Herbsttagung interessante Themen anbieten zu können, die zum Teil bisher wenig beachtete Forschungsgebiete abstecken. Wir freuen uns auf inte-

ressante Diskussionen und hoffen, damit ein Stück unserer Geschichte besser erkennen zu können. Dazu beitragen soll auch eine Exkursion nach Berlin, die wir als besonderes Angebot der Tagung vorschalten. Neben dem Besuch bedeutender Erinnerungsorte hoffen wir dabei auch auf eine Begegnung mit Zeitzeugen.

Mit herzlichen Grüßen – auch im Namen unseres 1. Vorsitzenden –

Johannes Hartlapp,
2. Vorsitzender

Friedensau, im August 2011

Programm

– Änderungen vorbehalten –

Freikirchen in der Zeit des Nationalsozialismus Arbeitstagung des Vereins für Freikirchenforschung e.V.

Bildungszentrum Elstal, 6.-8. Oktober 2011

Donnerstag, 6.10.2011

11:00 Exkursion nach Berlin, Abfahrt ab Elstal per ÖPNV (Einzelheiten stehen leider noch nicht fest; Treffpunkt ist die Rezeption des Tagungshauses, Eduard-Scheve-Allee 3 a)

Freitag, 7.10.2011

11:00 Begrüßung und Einstimmung auf das Tagungsthema
Dr. Johannes Hartlapp, Friedensau

11:30 **Religionspolitische Konzepte und Maßnahmen von SD und Gestapo gegenüber den kleinen Religionsgemeinschaften**
Dr. Andreas Liese, Bielefeld

13:00 Mittagessen

13:45 Führung durch das Bildungszentrum Elstal

14:30 **Die Vorgängerkirchen der SELK zur Zeit des Nationalsozialismus**
Dr. Christian Neddens, Saarbrücken

15:30 Kaffee & Kuchen

16:00 **Die Situation der Quäker während der NS-Zeit**
Christian Scharnefsky, Berlin

17:00 **Die Überlebensstrategie der NAK während der NS-Zeit (Forschungsbericht)**
Matthias Eberle, Bielefeld

18:00 Abendessen

19:00 **Die Beziehungen von kleinen Religionsgemeinschaften zu Institutionen des NS-Staates am Beispiel der STA**

Dr. Johannes Hartlapp, Möckern

20:00 **Freikirchen und Juden im „Dritten Reich“**

Dr. Daniel Heinz, Magdeburg

Sonntag, 8.10.2011

8:00 Frühstück

8:45 Morgenandacht

9:15 **Die Reise des VEF-Vorsitzenden Wiesemann nach Schweden**
Dr. Andreas Liese, Bielefeld

10:00 Kaffeepause

10:30 **Pfingstler in der Zeit des Nationalsozialismus (Forschungsbericht)**
Sven Brenner, Neulußheim

11:30 **Freikirchliche Haltungen zum NS-Staat und seiner Ideologie**
Dr. Karl Zehrer, Regnitzlosau (angefragt)

12:30 Tagungsabschluss
Dr. Johannes Hartlapp, Möckern

13:00 Mittagessen

Informationen zu Tagungsort und Anreise

Adresse der Tagungsstätte:

Rezeption: Servicedienste Elstal
Eduard-Scheve-Allee 3 a
14641 Wustermark-Elstal

Tel. 033234/74732
Fax 033234/74735
servicedienste@baptisten.org

Tagungshaus: Theologisches Seminar
– Fachhochschule –
Lehrsaal 3
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 3
14641 Wustermark-Elstal

Anreise:



Elstal liegt etwa 20 km westlich von Berlin.

Anreise mit dem Auto:

A10 Richtung Hamburg: Abfahrt Berlin-Spandau. Auf der B5 in Richtung Dallgow / Berlin-Spandau fahren bis Abfahrt „Bildungszentrum / Olympisches Dorf“. Nach ca. 1 km (vorbei an alten Panzer-Garagen) an der Kreuzung rechts und sofort wieder links (Bahnhofstraße).

Dort gleich wieder links in die Eduard-Scheve-Allee. Auf der linken Seite, Hausnummer 5, befindet sich die Gästeanmeldung. Dort erhalten

Sie Ihren Zimmerschlüssel. Nachts ist die Anmeldung über das dort rechts in der Wand angebrachte Außentelefon erreichbar („Ein“ drücken, 732 wählen).

Anreise per Flugzeug:

Über die optimalen Anreisemöglichkeiten informieren sie sich bitte unter www.berlin-airport.de.

Anreise per Bahn:

Bitte informieren Sie sich über Ihre günstigste Verbindung auf der homepage der Deutschen Bahn. www.deutschebahn.de

Sollten Sie Unterstützung bei der Planung Ihrer Anreise vom Bahnhof oder vom Flughafen benötigen, rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gern weiter.

Fußweg vom Bahnhof Elstal: (ca. 10 Min.)

Vom Bahnsteig die Fußgängerbrücke nehmen, dann links in Richtung Wasserturm gehen. Über den Parkplatz gehen und der Straße nach links folgen. Das Verwaltungsgebäude des Bildungszentrums erscheint oben am Hügel rechts (gelber Backstein). Wenn sie in die Verwaltung möchten, gehen Sie bitte, oben angekommen, die erste Straße rechts (G.-W.-Lehmann-Str.) und gleich wieder rechts (B.-Gieselbusch-Weg). Das Gebäude liegt vor Ihnen.

Wenn Sie zur Gästeanmeldung möchten, nehmen Sie bitte, oben angekommen, die zweite Straße rechts (Eduard-Scheve-Allee). Auf der linken Seite sehen Sie nun die Mensa und die Rezeption.

Bus vom Bahnhof Elstal:

Von Montag bis Freitag in der Zeit von 5:30 Uhr bis 19:30 Uhr und am Samstag in der Zeit von 9:30 Uhr bis 19:30 Uhr steht Ihnen für den Weg vom Bahnhof zum Bildungszentrum ein Bus der Linie 662 der Havelbus Verkehrsgesellschaft zur Verfügung. Die aktuellen Fahrpläne der Linie 662 finden Sie unter www.havelbus.de/verkehr/fahrplaene/havelland.

Unterkünfte und Preise:

Die **Unterbringung mit Vollpension** kostet im Tagungshaus

- bei Teilnahme von Fr. 11:00 h bis Sa. 13:00 h im **EZ € 69,80**; im **DZ € 59,80**
- bei Teilnahme von Do. 11:00 h bis Sa. 13:00 h im **EZ € 139,60**; im **DZ € 119,60**

Gebuchte Unterkünfte im Tagungshaus werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Sollten wir Sie wegen Überbuchung nicht mehr im Tagungshaus oder nicht in der gewünschten Zimmerkategorie unterbringen können, werden wir Sie umgehend benachrichtigen. Etwaige zusätzliche Übernachtungen bzw. Mahlzeiten im Tagungshaus (vor/nach der Tagung) bitten wir privat zu buchen und abzurechnen.

Tagesgäste zahlen pro Tag eine Pauschale in Höhe von **€ 30,00** (darin enthalten je 1 x Mittagessen, Abendessen, Kaffee/Tee & Kekse bzw. Kaffee/Tee & Kuchen).

Der Verein für Freikirchenforschung e. V. erhebt eine **Tagungsgebühr** in Höhe von **€ 20,00** (Nichtverdienende € 10,00).

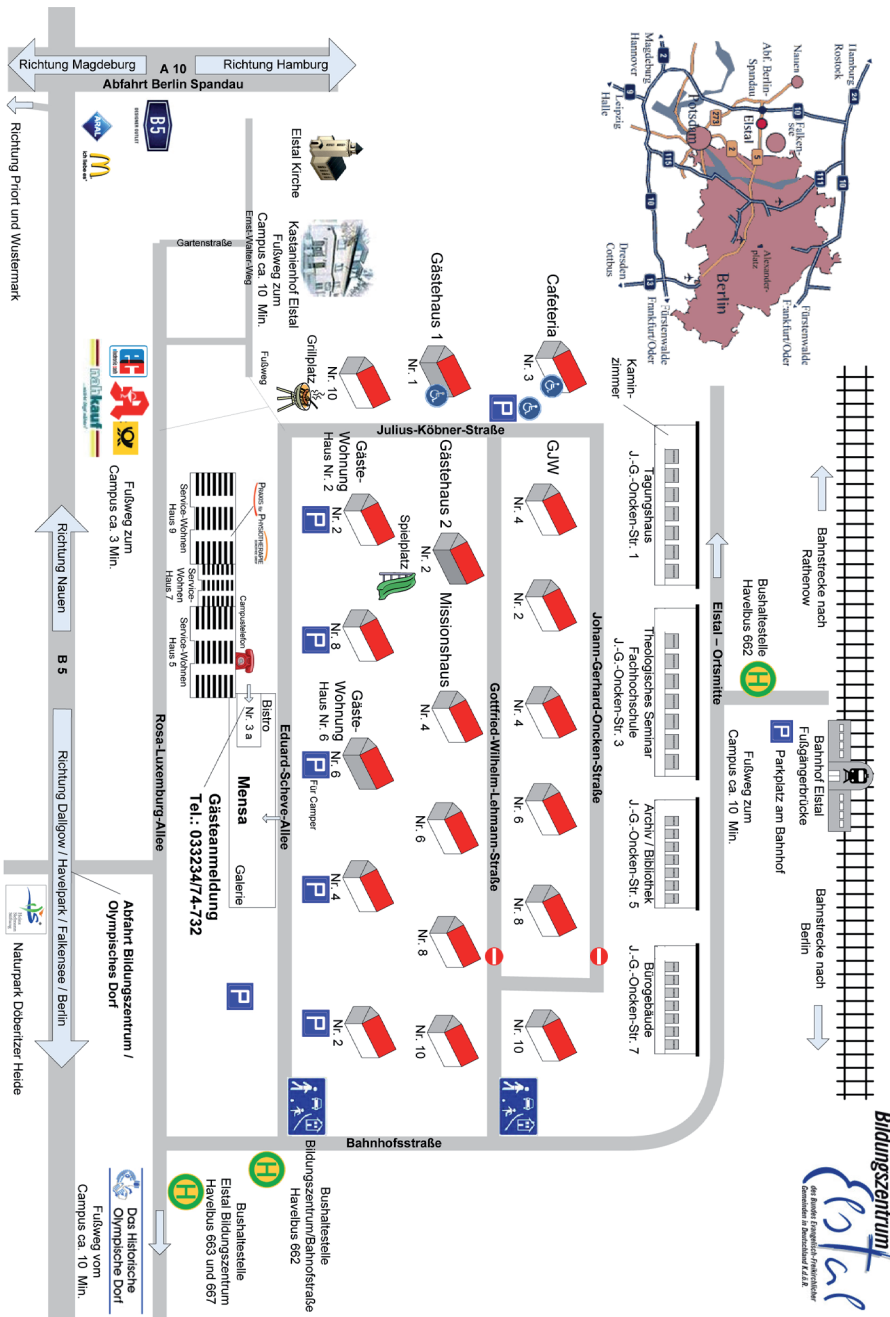
Die Kosten für die Exkursion am 6.10. trägt jede/-r Teilnehmer/-in selbst. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Exkursion eine private Unternehmung ist. Der Verein für Freikirchenforschung e. V. ist dabei nicht Veranstalter i. S. des Reiserechts und übernimmt keinerlei Haftung.

Anmeldung

Ihre Anmeldung richten Sie bitte unter Verwendung des anhängenden Formulars (auch unter www.freikirchenforschung.de/pages/aktuell/anmeldung.php) **an die Geschäftsstelle des Vereins**.

Referenten sind selbstverständlich Gäste des Vereins, werden aus organisatorischen Gründen jedoch herzlich gebeten, sich ebenfalls mit dem Anmeldeformular zu registrieren. Vielen Dank.

Anmeldeschluss: 20. September 2011. Im Namen des Vorstandes bittet die Geschäftsstelle um Entschuldigung dafür, dass dieser Rundbrief aus verschiedenen organisatorischen Gründen mit Verspätung verschickt wird und deshalb die Anmeldefrist ungewöhnlich knapp ausfällt.



Anmeldeformular

Bitte **bis zum 20.09.11** einsenden oder faxen an:
Verein für Freikirchenforschung e.V.
Postfach 1163, 64386 Erzhausen
Fax: +49/(0)6150/976890

Anmeldung zur Arbeitstagung des Vereins für Freikirchenforschung e.V. Bildungszentrum Elstal, 7./8.10.2011

Name(n): _____

Anschrift: _____

Titel: _____ ggf. Kirche/Institution _____

Telefon (für Rückfragen): _____

E-Mail _____

Teilnahme:

- ☐ ganze Tagung **inkl.** Exkursion (Do. 11:00 – Sa. 13:00)
☐ ganze Tagung **ohne** Exkursion (Fr. 11:00 – Sa. 13:00)
☐ von _____ bis _____
☐ Tagesgast Freitag
☐ Tagesgast Sonnabend
☐ **nur** Exkursion

Zimmerwunsch:

- ☐ Einzelzimmer
☐ Doppelzimmer (ggf. gemeinsame Unterbringung mit _____)

Mitteilungen / Bemerkungen: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

